

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Pionier : Zeitschrift für die Übermittlungstruppen**

Band (Jahr): **30 (1957)**

Heft 12

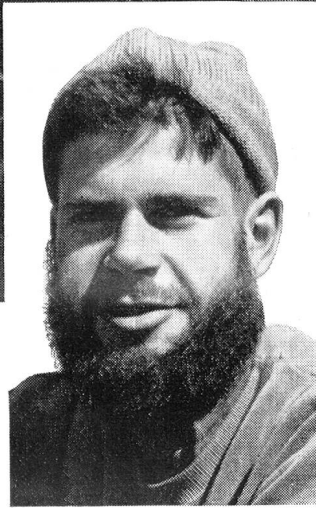
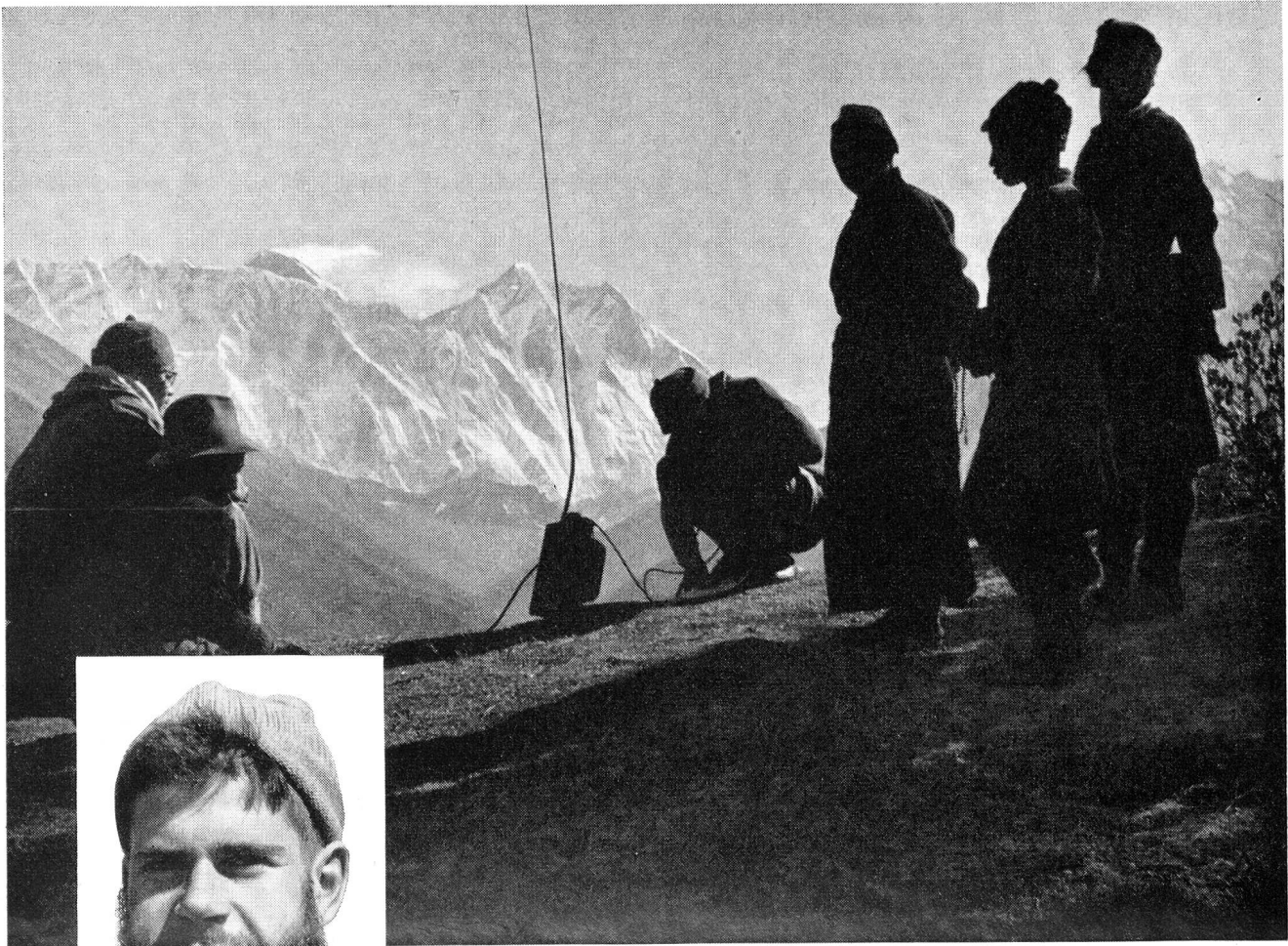
PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



„hier Lager Thyangboche...“

In drei aufeinanderfolgenden Expeditionen hat die Stiftung für alpine Forschungen einen beachtenswerten Beitrag zur Erschließung des Everestmassivs geleistet. Hand in Hand mit der Forschertätigkeit erzielten die Bergsteiger der letzten Expedition große und wohlverdiente Erfolge. Der höchste Berg der Welt wurde gleich zweimal bezwungen. Erfahrene Männer planten die Expedition bis in alle Einzelheiten, die Ausrüstung wurde mit aller Sorgfalt ausgewählt.

Als Verbindungsmittel vom Basislager Everest zu den Zwischenbiwaks, bis hinauf in den Südsattel (7870 m), leistete das drahtlose Tornistertelephon SE 101 vortreffliche Dienste. Über unwegsamen Fels und weite Gletscherfelder blieb der Expeditionschef mit den Trupps in den verschiedenen Lagern in Sprechverbindung. Durch diesen unmittelbaren und sicheren Kontakt ließen sich günstige Situationen voll ausnützen.

Das drahtlose Tornistertelephon SE 101 wurde von der Autophon AG für die Schweizer Armee entwickelt. Das Gerät läßt sich ohne Funkkenntnisse bedienen. Es ist leicht, robust und betriebssicher.

AUTOPHON

Technische Büros in Zürich, Basel, Bern

Fabrik in Solothurn